



Bericht zum Bibliothekswesen im Kanton St.Gallen und zur Umsetzung der Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022

vom 9. Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
1 Einleitung	6
2 Rahmenbedingungen	6
3 Bibliothekslandschaft St.Gallen (2018–2021) unter besonderer Berücksichtigung der bibliothekarischen Grundversorgung	7
3.1 Bibliothekarische Grundversorgung im Kanton St.Gallen	8
3.1.1 Medienangebot	8
3.1.2 Weitere bibliothekarische Dienstleistungen	10
3.1.3 Nutzung der Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken	11
3.2 Kooperative Dienstleistungen	16
3.2.1 St.Galler Bibliotheksnetz	16
3.2.2 Bibliotheksverbund St.Gallen-Appenzell	16
3.2.3 Digitale Bibliothek Ostschweiz	16
4 Umsetzung der Bibliotheksstrategie und Aufgaben der Bibliothekskommission	16
4.1 Kantonale Massnahmen	18
4.1.1 Neue Kantons- und Stadtbibliothek	18
4.1.2 Ausbau bestehender Verbundstrukturen im Kanton	18
4.1.3 Stärkung der Weiterbildungsangebote	19
4.1.4 Entwicklung von Empfehlungen für öffentliche Bibliotheken und Volksschulbibliotheken	20
4.2 Einzelmassnahmen und Förderprogramme	21
4.2.1 Kurzbeschreibung der Förderrichtlinien	21
4.2.2 Eingegangene und bewilligte Förderanträge	21
5 Leistungen der Kantonsbibliothek	22



5.1	Führung der Fachstelle Bibliotheken und Geschäftsführung Bibliothekskommission	22
5.2	Führung des St.Galler Bibliotheksnetzes (vgl. Kapitel 3.2.1), Führung des Bibliotheksverbunds St.Gallen-Appenzell (vgl. Kapitel 3.2.2), Geschäftsführung Digitale Bibliothek Ostschweiz (vgl. Kapitel 3.2.3)	23
5.3	Medienangebot der Kantonsbibliothek	23
5.4	Konzeption, Organisation und Durchführung der Ostschweizerischen Kurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare	23
6	Schlussfolgerungen für die Bibliotheksstrategie 2023 bis 2026	24
7	Anhang	26



Zusammenfassung

Die kantonale Bibliotheksstrategie für die Jahre 2019 bis 2022, die die Regierung im Dezember 2018 erlassen hat, beinhaltet folgende zentrale Leitsätze:

- Leitsatz 1: Bibliotheken sind mehr als Orte zur Nutzung und Ausleihe von Medien.
- Leitsatz 2: Durch Zusammenarbeit und Vernetzung steigt die Leistungsfähigkeit einzelner Bibliotheken sowie des ganzen Bibliothekswesens.

Aufgrund der Erfahrungen aus der letzten Strategieperiode wurde zur Umsetzung der Bibliotheksstrategie zwischen strukturell wirkenden Massnahmen, Einzelmassnahmen der Bibliotheken und weiteren Unterstützungsmassnahmen durch die Fachstelle Bibliotheken unterschieden. Dafür standen jährliche Fördermittel in der Höhe von insgesamt Fr. 350'000 zur Verfügung.

Folgende strukturell wirkenden Massnahmen wurden umgesetzt oder in die Wege geleitet:

- **Weitere Planung zum Ausbau neuer Verbundstrukturen im Kanton**
Im September 2017 erteilte die kantonale Bibliothekskommission mit Zustimmung der Regierung einer Arbeitsgruppe den Auftrag, bis im Jahr 2023 einen Regioverbund zur Vernetzung und Versorgung der bisher am St.Galler Bibliotheksnetz (SGBN) und am Gemeindeverbund St.Gallen-Appenzell beteiligten oder auch anderer interessierter Bibliotheken aufzubauen. Nach dem Abschluss der Konzeptphase Ende 2018 wurde in der Strategieperiode 2019 bis 2022 mit dem Aufbau des Regioverbunds mit den dazu gehörigen bibliothekarischen Dienstleistungen begonnen. Die Aufbauphase ist in zwei Teilprojekte gegliedert. Im ersten, bereits abgeschlossenen Teil wurden Abklärungen über den Bedarf an bibliothekarischen Dienstleistungen getroffen, das Pilotprojekt «Medienversand» durchgeführt und die Organisationsstruktur konkretisiert. Der zweite, technisch ausgerichtete Teil, der der Einführung eines geeigneten Bibliothekssystems im Verbund dienen soll, konnte in Angriff genommen werden. Der weitere Projektverlauf hängt unmittelbar davon ab, ob die Kantonsbibliothek Vadana der Swiss Library Platform (SLSP) beitrifft. Die ursprüngliche Planung sah vor, dass der neue Regioverbund im Jahr 2023 ins Leben gerufen werden soll. Aufgrund verschiedener Abklärungen zu aktuellen Entwicklungen im Schweizerischen Bibliothekswesen wird sich die Umsetzung des Projekts jedoch um ca. zwei Jahre verzögern (vgl. Kapitel 4.1.2 und Beilage 4).
- **Einsetzung der Fachstelle Bibliotheken**
Die seit 2015 geplante Fachstelle Bibliotheken konnte im Jahr 2019 erfreulicherweise realisiert werden, auch dank der Unterstützung durch die Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VS GP) und den Verband St.Galler Volksschulträger (SGV). Zu den Aufgaben der Fachstelle Bibliotheken gehören die Konzeption, Organisation und Durchführung der Ostschweizerischen Kurse für Mitarbeitende von Gemeinde- und Schulbibliotheken, die fachliche Beratung und Unterstützung der Gemeinde- und Schulbibliotheken, die Organisation des jährlichen kantonalen Bibliothekstags und weiterer Vernetzungsanlässe, die Leitung der kantonalen Arbeitsgruppen für Gemeindebibliotheken und Volksschulbibliotheken sowie die Führung der Geschäftsstelle der Bibliothekskommission und die Begleitung der kantonalen Fördermassnahmen. Die Fachstelle konnte sich in kurzer Zeit als anerkannte Kompetenzstelle für bibliothekarische Anliegen etablieren.



Förderung der Massnahmen der einzelnen Bibliotheken:

Für die Finanzierung der Massnahmen und Projekten, die der Umsetzung der Bibliotheksstrategie und insbesondere der Erreichung der darin festgelegten Ziele dienen und den festgelegten Förderrichtlinien entsprechen, konnten die Trägerschaften aller Bibliothekstypen im Kanton St.Gallen eine finanzielle Unterstützung zu den folgenden Bereichen beantragen:

- Förderung der interkulturellen Angebote der Bibliotheken
- Förderung der bibliothekarischen Angebote für Schulen
- Förderung der bibliothekarischen Angebote zur Leseförderung
- Förderung der Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken und ihren Angeboten
- Förderung der übergreifenden Themen

In den Jahren 2019 bis 2022 (Stand 1. Oktober 2022) sind insgesamt [2019: 9, 2020: 10, 2021: 11, 2022: noch offen] 30 Förderanträge eingegangen. Davon sind 29 bewilligt worden. Die meisten Förderanträge sind zu Kooperationsprojekten, zur Leseförderung und zur Strategieentwicklung gestellt worden und trugen zur Erreichung der eingangs erwähnten Leitsätze 1 und 2 und den damit verbundenen Zielen bei. Insgesamt erfolgte aber trotz der begleitenden Massnahmen wie Ideenwerkstätte zur Entwicklung neuer Angebote oder Workshops zur Projekteinreichung keine Steigerung beim Eingang der Gesuche. Dies könnte mit dem Aufwand und den nötigen Fachkenntnissen zusammenhängen, die Bibliotheken zusätzlich zum Tagesgeschäft für die Konzeption, Aufgleisung, Umsetzung und Weiterführung neuer Projekte leisten müssen.

Neben der oben genannten Förderung unterstützten folgende neu lancierten Einzelmassnahmen insbesondere die Stadt- und Gemeindebibliotheken:

- SBD Katalogdatenpool für Gemeindebibliotheken

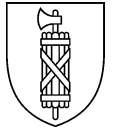
Der SBD Katalogdatenpool ermöglicht allen Bibliotheken mit der Bibliothekssoftware winMedio die kostenlose Übernahme von regelkonformen Katalogisaten aus dem Katalogdatenpool der SBD.bibliotheksservice ag.

- St.Galler Bibliomedia-Abonnement

Die Bibliotheksförderung unterstützt Stadt- und Gemeindebibliotheken mit einem jährlichen Beitrag an ein Bibliomedia-Abonnement in der Höhe von Fr. 300. Der Leihbestand von Bibliomedia, der mehrmals pro Jahr getauscht werden kann, motiviert Bibliotheken, neue Medienbereiche, beispielsweise fremdsprachige Kollektionen, Hörbücher, Grossdruckbücher usw. auszuprobieren, einen eigenen bedarfsgerechten Bestand aufzubauen und entlastet ihr Medienbudget.

- Pauschalbetrag an literarische Lesungen

Erfreulich gestaltete sich die Nutzung der neu eingeführten Pauschale für literarische Lesungen. Sie ermöglicht Bibliotheken die Durchführung von Autorenlesungen. Bibliotheken leisten so einen Beitrag zur Verbreitung der Literatur und festigen ihre Rolle als Begegnungsort, in dem sie direkte Begegnungen ihrer Kundschaft mit Autorinnen und Autoren ermöglichen. Hier zeigt sich deutlich, dass solche mit einem kleinen Aufwand verbundenen Massnahmen von zahlreichen, insbesondere auch kleineren Bibliotheken genutzt werden. Innerhalb zweier Jahre wurden 17 Gesuche für eine Pauschale für literarische Lesungen bewilligt. Und das trotz vieler pandemiebedingten Absagen und Verschiebungen.



- Entlastung der Gemeindebibliotheken durch die Übernahme der Urheberrechtsabgaben an Pro Litteris
Die Revision des Urheberrechts bringt eine Ausdehnung der urheberrechtlichen Abgeltungspflicht aller öffentlichen Bibliotheken mit sich. Neu sind neben den Abgaben für einzelne ausgeliehene Medien auch Abgaben auf allen Mitgliederbeiträgen, Jahresabonnements und Pauschalen Tarifvergütungen geschuldet, was zu massiven Zusatzbelastungen der Bibliotheken führt. Durch die Übernahme der anfallenden Kosten aus Mitteln der Bibliotheksförderung werden Stadt- und Gemeindebibliotheken von der Ausdehnung der urheberrechtlichen Abgeltungspflicht entlastet.
- Bibliothekstragtaschen für den ganzen Kanton
Mit der Anschaffung von einheitlichen Bibliothekstaschen konnte die Sichtbarkeit der Bibliotheken im ganzen Kanton gestärkt werden. Das moderne und zeitlose Design wurde in Zusammenarbeit mit der Fachklasse Grafik des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen entwickelt.
- Digitale Bibliothek Ostschweiz – Übernahme der jährlichen Betriebskosten für Stadt- und Gemeindebibliotheken
Mit der Übernahme der Betriebskosten von Stadt- und Gemeindebibliotheken, die Mitglied bei der Digitalen Bibliothek Ostschweiz sind, und ihrer Kundschaft eine grosse Anzahl an E-Medien zur Verfügung stellen, unterstützt die Bibliotheksförderung die Vernetzung und verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken und dem Verein Digitale Bibliothek Ostschweiz.
- Zusammenarbeit mit der Kulturvermittlungsplattform kklick
Angebote der Stadt- und Gemeindebibliotheken an die Schulen werden neu auf der Kulturvermittlungsplattform kklick erfasst. Diese Massnahme und ihre Bewerbung auf den Kommunikations- und Informationskanälen von kklick sollen die Sichtbarkeit der Angebote der Gemeindebibliotheken an die Schulen erhöhen und als Inspirationsquelle für andere Stadt- und Gemeindebibliotheken dienen.
- Fördermassnahmen für Volksschulbibliotheken
Das seit 2017 jährlich stattfindende Netzwerktreffen wird rege besucht und ermöglicht die Vernetzung und den fachlichen Austausch unter den Schulbibliothekarinnen und -bibliothekaren der Volksschule. Zudem gibt dieser Vernetzungsanlass Anregungen, wie Schulbibliotheken zur Leseförderung und zur Förderung der Digitalkompetenz beitragen und wie sie Lehrpersonen bei der Lehrplanumsetzung vor allem in den Bereichen Sprach- und Leseförderung, Förderung der Medien- und Informationskompetenz unterstützen können. Die Arbeitsgruppe für Volksschulbibliotheken unter der Leitung der Fachstelle Bibliotheken stellt den Schulbibliotheksverantwortlichen wichtige Arbeitsinstrumente wie Richtlinien für Schulbibliotheken und weitere Wissensdokumente in Form von Checklisten, Vorlagen und Merkblättern zur Verfügung und informiert sie auf verschiedenen Informationskanälen über neue Trends und Entwicklungen im Bereich der Schulbibliotheken. Für die Erweiterung der bibliothekarischen Kompetenzen organisiert die Fachstelle Bibliotheken im Rahmen der Ostschweizerischen Kurse Weiterbildungen mit schulbibliotheksrelevanten Themen, insbesondere Themen an der Schnittstelle «Schule & Bibliothek» oder Schulungen zur Bibliothekssoftware. Ab 2022 steht zudem eine kompakte, zweiteilige Weiterbildung für Schulbibliotheksverantwortliche neu im Angebot: «Basiswissen für Schulbibliotheken I und II» mit den Schwerpunkten «Wie führe ich effizient eine moderne Schulbibliothek?» und «Schulbibliothek als Lernort».



Des Weiteren organisiert die «Kulturvermittlungsplattform klick Ostschweiz» im Auftrag der Kantonsbibliothek Vadiana Autorenlesungen für Schülerinnen und Schüler der St.Galler Volksschule. Dieses Format «Literatur aus erster Hand» fand im Jahr 2022 bereits zum 60. Mal statt.

Insgesamt konnte die Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022 Einiges bewegen, neue Förder- bzw. Unterstützungsmassnahmen lancieren und die Leistungen der Fachstelle etablieren. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie liessen sich auch im Bibliothekswesen feststellen. Die Pandemie und die Massnahmen zu ihrer Eindämmung beeinflussten den Alltag der einzelnen Bibliotheken, aber auch die Umsetzung der Fördermassnahmen sowie die Weiterentwicklung der Bibliotheksstrategie stark. Nach Ansicht der Bibliothekskommission stimmt die aufgegleiste Richtung der kantonalen Bibliotheksstrategie. Die bewährten Stossrichtungen sollen fortgeführt und weiterentwickelt werden.

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über das sankt-gallische Bibliothekswesen, die Tätigkeit der kantonalen Bibliothekskommission, die Leistungen der Kantonsbibliothek zugunsten anderer Stadt- und Gemeindebibliotheken und insbesondere über die Umsetzung der Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022 und der darauf basierenden Bibliotheksförderung. Der Jahresbericht der Bibliothekskommission über ihre Tätigkeiten im Jahr 2021 ist Bestandteil dieser Evaluation.

Der Bericht stellt anhand wichtiger Eckwerte, basierend auf der schweizerischen Bibliotheksstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) der Jahre 2019 bis 2021, die Bibliothekslandschaft und insbesondere die bibliothekarische Grundversorgung der öffentlichen Bibliotheken im Kanton St.Gallen dar.

Der Bericht endet mit Schlussfolgerungen für die kommende Bibliotheksstrategie 2023 bis 2026.

2 Rahmenbedingungen

Die kantonale Bibliotheksstrategie und -förderung stützt sich auf das Bibliotheksgesetz des Kantons St.Gallen (sGS 276.1; abgekürzt BiblG), das seit 1. Januar 2014 in Vollzug ist und die Bibliotheksverordnung (sGS 276.11), die seit 1. Januar 2015 erlassen ist. Kanton und Gemeinden sind beauftragt, gemeinsam die bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Den Gemeinden wird die Hauptverantwortung zugewiesen, der Kanton seinerseits unterstützt das Bibliothekswesen insgesamt und ergänzt das Angebot der Gemeinden. Gleichzeitig tragen die Schulträger die Verantwortung für die bibliothekarische Grundversorgung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Die kantonale Bibliotheksstrategie für die Jahre 2019 bis 2022, welche die Regierung im Dezember 2018 erlassen hat, enthielt folgende zentralen Leitsätze:

- Leitsatz 1: Bibliotheken sind mehr als Orte zur Nutzung und Ausleihe von Medien.
- Leitsatz 2: Durch Zusammenarbeit und Vernetzung steigt die Leistungsfähigkeit einzelner Bibliotheken sowie des ganzen Bibliothekswesens.

Um die Ziele zu erreichen, wurden unterschiedliche kantonal wirksame Massnahmen eingeleitet und den Zielen dienende Projekte und Vorhaben einzelner Bibliotheken finanziell



gefördert. Der Förderschwerpunkt in der Umsetzung der Bibliotheksstrategie lag bei den allgemeinen öffentlichen Bibliotheken sowie den Volksschulbibliotheken. Zur Umsetzung der Bibliotheksstrategie standen jährliche Fördermittel in der Höhe von Fr. 350'000 zur Verfügung. Bei der Förderung wurde zwischen strukturell wirkenden Massnahmen, Einzelmassnahmen der Bibliotheken und weiteren Unterstützungsmassnahmen durch die Fachstelle Bibliotheken wie folgt unterschieden:

- a) Strukturelle Massnahmen (vgl. Kapitel 4.1)
 - Ausbau bestehender Verbundstrukturen
 - Leistungen der Fachstelle Bibliotheken
- b) Finanzielle Beiträge an Einzelmassnahmen für Stadt- und Gemeindebibliotheken (vgl. Kapitel 4.2)
- c) Einzelmassnahmen und Kooperationsprojekte von einzelnen Bibliothekstypen (vgl. Kapitel 4.3)
 - Förderung der interkulturellen Angebote der Bibliotheken
 - Förderung der bibliothekarischen Angebote für Schulen
 - Förderung der bibliothekarischen Angebote zur Leseförderung
 - Förderung der Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken und ihren Angeboten
 - Förderung von übergreifenden Themen

Unterstützt wurden die Massnahmen durch Leistungen der Kantonsbibliothek (vgl. Kapitel 5).

3 Bibliothekslandschaft St.Gallen (2018–2021) unter besonderer Berücksichtigung der bibliothekarischen Grundversorgung

Die sankt-gallische Bibliothekslandschaft ist als Folge geografischer Eigenheiten und historischer Entwicklungen stark segmentiert. Rund 300 Institutionen bilden ein reich gegliedertes Bibliothekswesen mit 46 Stadt-, Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken, mehr als 200 Schulbibliotheken, mit Spezialbibliotheken, den Bibliotheken der Universität und der Fachhochschulen sowie der Kantonsbibliothek Vadiana.

Nachfolgend wird die bibliothekarische Grundversorgung im Kanton St.Gallen mit Fokus auf die Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken beschrieben. Unter Gemeindebibliothek wird eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit einem Angebot an Beständen und Dienstleistungen für die allgemeine Bevölkerung der Standortgemeinde und möglicherweise weiterer Nachbargemeinden verstanden. Kombinierte Schul- und Gemeindebibliotheken bieten zudem bibliothekarische Dienstleitungen für Schülerinnen und Schüler der Schulen vor Ort an. Träger dieser Bibliotheken sind im Kanton St.Gallen in der Regel Gemeinden oder Vereine.

Im Rahmen der vom Bundesamt für Statistik (BFS) geführten und elektronisch erhobenen Schweizerischen Bibliotheksstatistik werden jährlich Daten abgerufen, die aktuelle Informationen über die Struktur, die Funktionsweise und die Entwicklung der Bibliotheken liefern. Die Daten sind nicht immer vollständig, da einzelne Bibliotheken Daten teilweise nicht erheben können oder wollen. Die Erhebung 2021 (Daten 2020) ist das erste Erhebungsjahr der revidierten Schweizerischen Bibliotheksstatistik. Die Kosten für die elektronische



Datenerhebung werden von der Kantonsbibliothek übernommen, die zudem dafür besorgt ist, dass die Erhebungen innert angesetzter Frist erfolgen und die Daten zusammen mit dem BFS plausibilisiert. Die bereinigten Daten für den Kanton St.Gallen stehen in der Regel Ende Juni/Anfang Juli des Folgejahrs zur Verfügung. Kennzahlen zur Grundversorgung im Bereich der Volksschulbibliotheken sind nicht vorhanden, da dieser Bibliothekstypus bisher statistisch nicht erfasst wurde.

Die Beschreibung der Grundversorgung orientiert sich an den Wahlkreisen. Ein Adressverzeichnis der Bibliotheken, geordnet nach Wahlkreisen, sowie eine Karte des Kantons St.Gallen mit Angabe der Bibliotheken finden sich im Anhang (Beilagen 1 und 2).

3.1 Bibliothekarische Grundversorgung im Kanton St.Gallen

«Die Bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung umfasst die angemessene Zugänglichkeit von Medienerzeugnissen für die allgemeine, schulische, berufliche und kulturelle Bildung sowie die Freizeitgestaltung und von Angeboten für die Leseförderung» (sGS 276.1, Art. 3, Abs. 1).

«Kanton und Gemeinden stellen im Verbund die bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung sicher. Die Gemeinden tragen die Hauptverantwortung. Sie entscheiden frei über Umfang, Ausgestaltung sowie Art und Weise der Aufgabenerfüllung» (sGS 276.1, Art. 4, Abs. 1).

3.1.1 Medienangebot

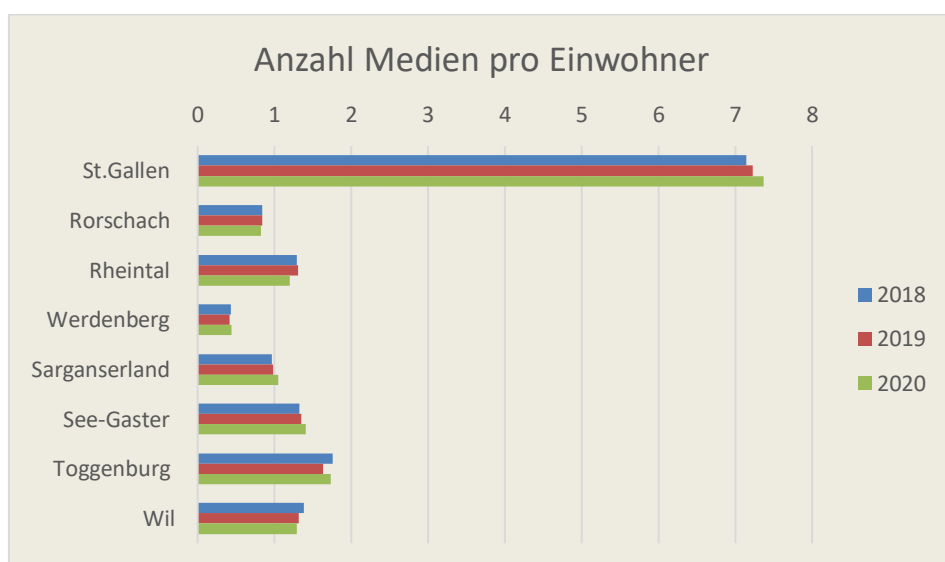
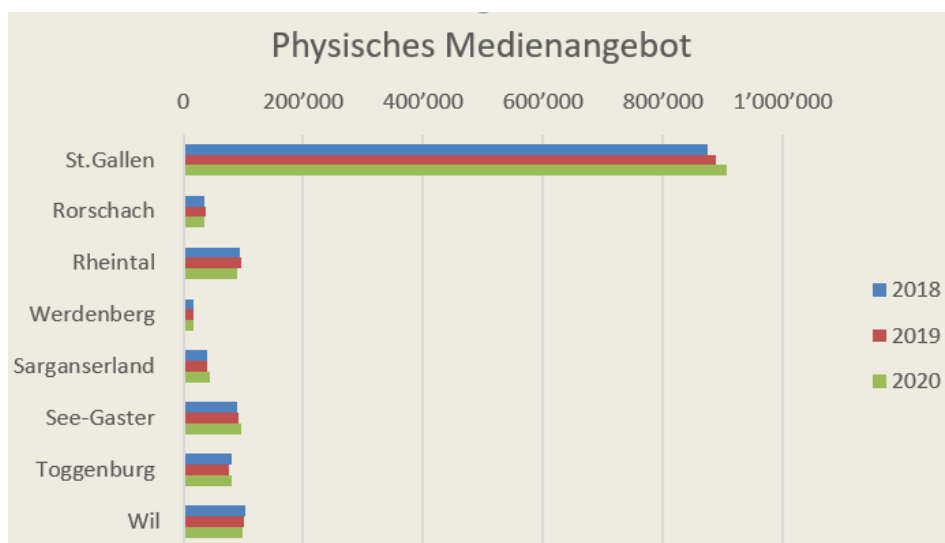
Ein wichtiger Eckwert für die Grundversorgung ist das zur Verfügung gestellte Medienangebot. Medienerzeugnisse sind gemäss kantonalem Bibliotheksgesetz

«Darstellungen in Schrift, Bild und Ton, die:

- a) auf Papier, elektronischen Darstellungen und anderen Trägern veröffentlicht werden (Medienerzeugnis in körperlicher Form);
- b) in einem elektronischen Netzwerk öffentlich zugänglich gemacht werden (Medienerzeugnis in unkörperlicher Form)» (sGS 276.1, Art. 3, Abs. 3).

Laut dem Leitsatz 1 der Bibliotheksstrategie des Kantons St.Gallen «stellen Bibliotheken der Öffentlichkeit eine zeitgemässe Vielfalt von analogen und digitalen Medien für Bildung, Ausbildung und Wissenschaft sowie Unterhaltung und Freizeit zur Verfügung».

Die beiden nachfolgenden Grafiken zeigen das physische Medienangebot und die Anzahl Medien aufgerechnet nach Einwohnerinnen und Einwohnern des jeweiligen Wahlkreises für die Strategieperiode 2019–2022 (erhobene Daten 2018–2021). Die starke Konzentration des Medienangebots auf den Wahlkreis St.Gallen resultiert aus der Tatsache, dass es auf dem Stadtgebiet zwei grosse Bibliotheken gibt – die Stadtbibliothek und die Kantonsbibliothek mit ihrem kantonalen Sammelauftrag.



Die «Richtlinien Öffentliche Bibliotheken 2020» des Bibliotheksverbandes Bibliosuisse empfehlen 1,5 bis 2 analoge und digitale Medien pro Einwohnerin und Einwohner der Gemeinde oder des Einzugsgebiets. Neben dem physischen Angebot der einzelnen Bibliotheken steht der Bevölkerung des Kantons St. Gallen das breite E-Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz als E-Book, E-Audio, E-Paper, E-Magazine und E-Music zur Verfügung. Das Medienangebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz beträgt aktuell 189'028 E-Medien (per 31.12.2020). Zählt man analoge sowie digitale Medienangebote zusammen, erreichen die Wahlkreise St. Gallen, Rheintal, See-Gaster, Toggenburg und Wil den Richtwert des Bibliotheksverbandes (vgl. Strategieperiode 2015–2018: Wahlkreise St. Gallen und Toggenburg erreichten den Mindestwert).

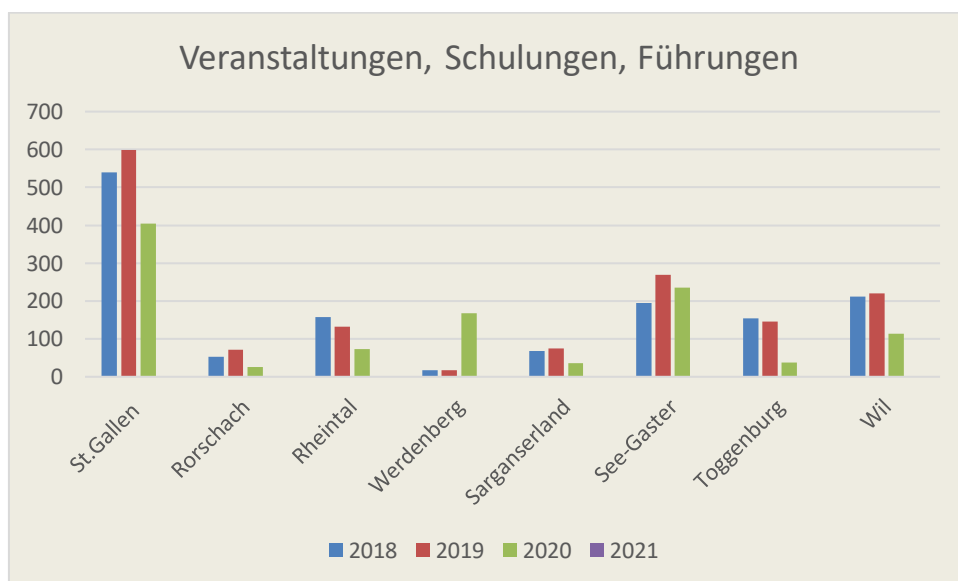
Neben dem Medienangebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz bietet die Kantonsbibliothek einen ortsunabhängigen Zugriff auf digitale Medien aller Art, beispielsweise Ebook Central (grosses Angebot an E-Books der Sach- und Fachliteratur), PressReader (Zeitschriften und Zeitungen), Streamingdiensten (Musik, Filme) und den Zugriff auf verschiedene Nachschlagewerke und Datenbanken sowie digitale Sammlungen (vgl. Kapitel 5).

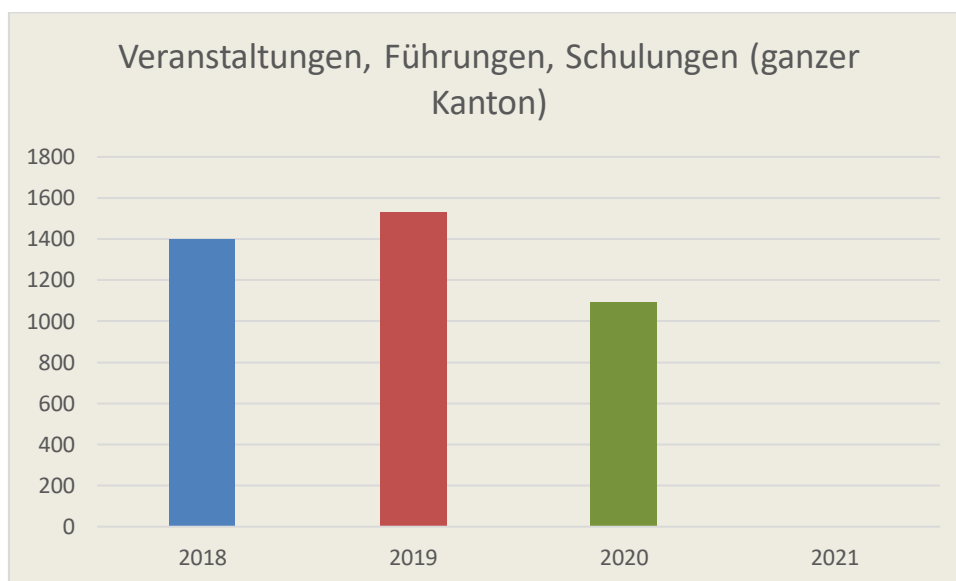
3.1.2 Weitere bibliothekarische Dienstleistungen

Dem Leitsatz 1 der kantonalen Bibliotheksstrategie zufolge sind Bibliotheken «mehr als Orte zur Nutzung und Ausleihe von Medien». Als Lern- und Arbeitsorte, als Kommunikations- und Begegnungsorte erbringen Bibliotheken wichtige Dienstleistungen für die breite Bevölkerung, schaffen Räume und Möglichkeiten für den kulturellen und sozialen Austausch und ermöglichen und erleichtern den Nutzenden die Teilhabe am öffentlichen Leben. Nicht alle Menschen haben Zugang zu neuen Medien und Technologien, und nicht alle können mit dem technologischen Wandel Schritt halten.

Die gesellschaftlichen Entwicklungen, der rasche Wandel in der Informations- und Kommunikationstechnologie und die Digitalisierung prägten die Ausrichtung der Angebote und die Entwicklung neuer Dienstleistungen der Bibliotheken zwischen 2019 bis 2022 sehr. Dabei spielten die Vermittlung von Informationen und Wissen und die Förderung der Informations- und Medienkompetenz eine wichtige Rolle. Neben dem Zugang zu aktuellem und attraktivem Medienangebot erweiterten viele Bibliotheken ihre Kernkompetenzen und ihr Dienstleistungsportfolio.

Die im Rahmen der Schweizerischen Bibliotheksstatistik erhobenen Daten zu Veranstaltungen, Führungen und Schulungen, die Bibliotheken im Kanton St.Gallen durchgeführt haben, zeigen folgendes Bild:





Die Anzahl Veranstaltungen, Schulungen und Führungen zeigt in den meisten Wahlkreisen eine steigende Tendenz gegenüber der letzten Strategieperiode. Vor allem die Wahlkreise St.Gallen und Werdenberg zeigen eine erfreuliche Steigerung an Aktivitäten. Grundsätzlich lässt sich aufgrund der Covid-19-Pandemie die Entwicklung solcher Dienstleistungen nicht objektiv beurteilen, da in den Jahren 2020 und 2021 auf die Durchführung von Anlässen und anderen Aktivitäten teilweise verzichtet werden musste oder einzelne Anlässe nur mit Einschränkungen durchgeführt werden konnten.

3.1.3 Nutzung der Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken

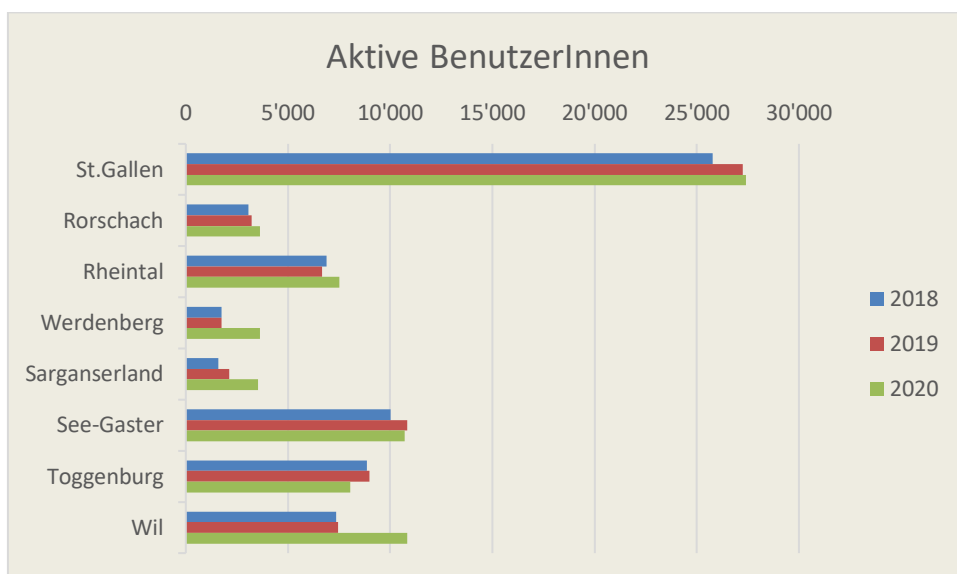
Relevant für eine Einschätzung der Nutzung der Bibliotheken sind die Anzahl «Aktive Nutzende», die Marktdurchdringung sowie die Anzahl Ausleihen der verschiedenen Medientypen.

3.1.3.a Nutzung der Bibliotheken anhand der Variable «Aktive Nutzende»

Aktive Nutzende sind gemäss Definition der Schweizerischen Bibliotheksstatistik «solche, die mindestens einmal im Berichtsjahr ein Dokument entliehen oder eine andere Dienstleistung der Bibliothek in Anspruch genommen haben, die auf dem Nutzendenkonto registriert worden ist».

(EDI, BFS, Definitionen der Variablen der Schweizer Bibliotheksstatistik, Grunddaten und Basisvariablen März 2021).

Aufgeschlüsselt nach Wahlkreisen ergibt sich für die Jahre 2018 bis 2021 folgendes Bild:

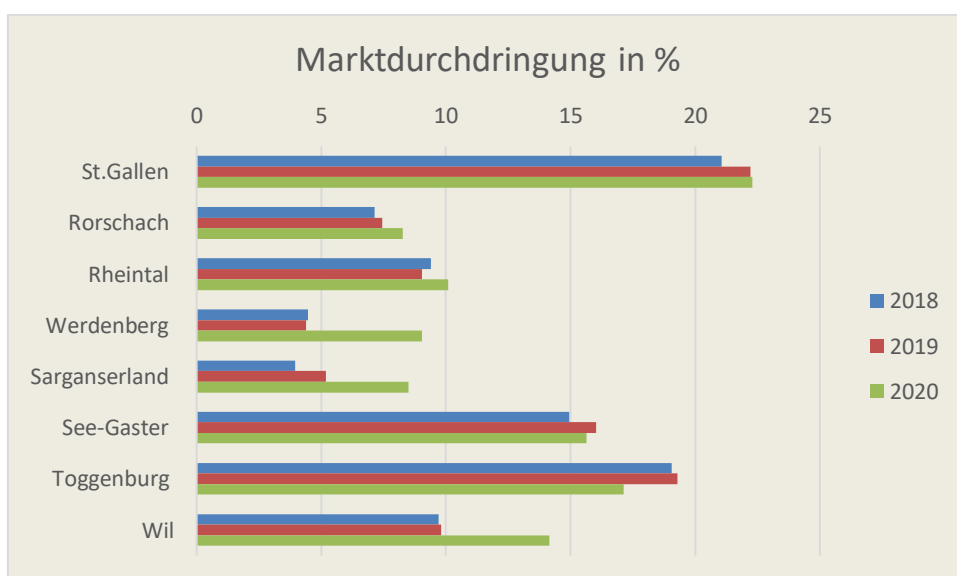


Auf die anteilmässige Verteilung der Nutzenden der Kantonsbibliothek wurde verzichtet, da das Ergebnis nicht stark von der Aufteilung nach Wahlkreisen abweicht und die Berechnung nur ein theoretischer Wert ist.

3.1.3.b Marktdurchdringung

Die Marktdurchdringung ist eine Angabe zum prozentualen Anteil oder dem potentiellen Anteil, den ein Produkt oder ein Unternehmen an einem Markt erreichen kann.

Im Bibliothekswesen wird die Marktdurchdringung durch das Verhältnis der aktiven Nutzenden zur jeweiligen Bevölkerungszahl ermittelt.



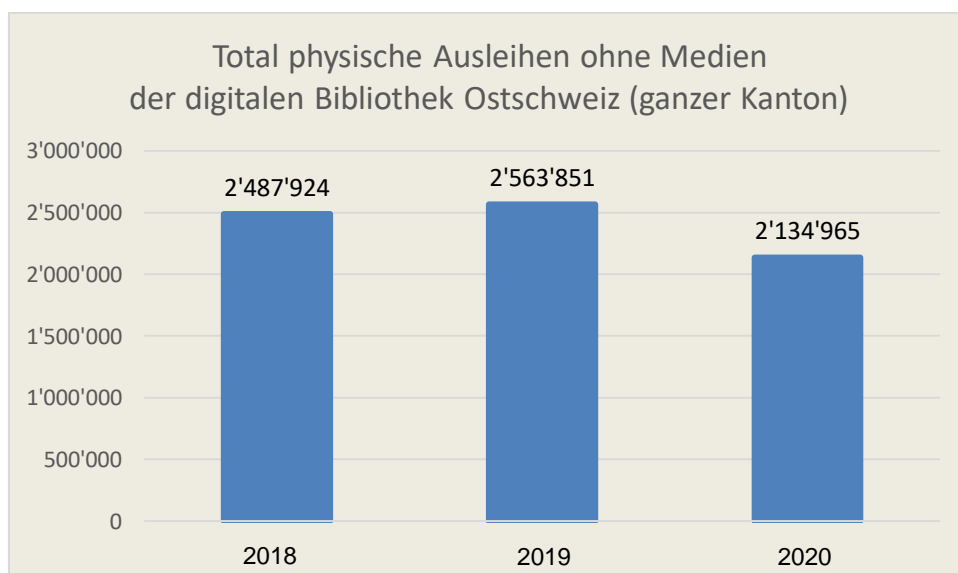
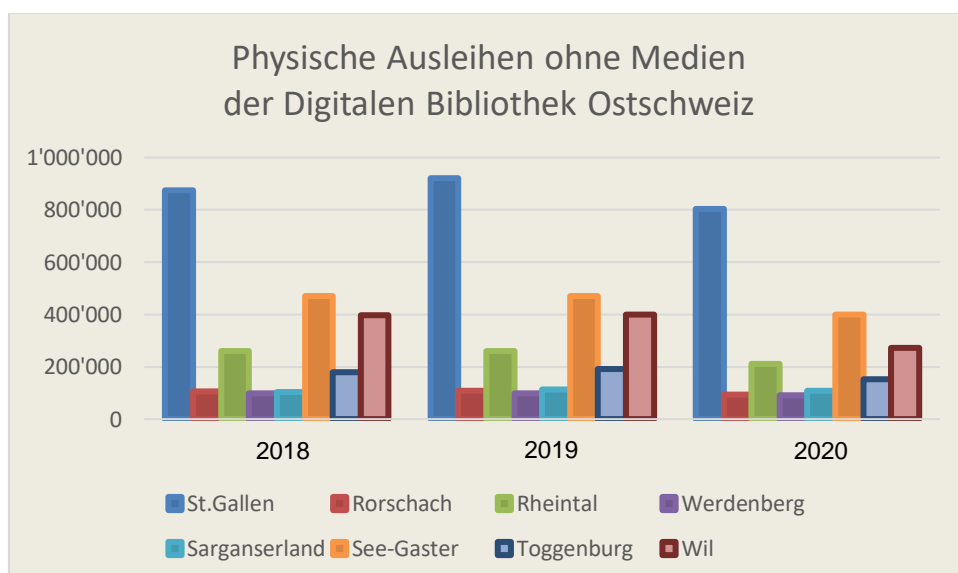
In der Strategieperiode 2019–2022 konnte die Marktdurchdringung in den meisten Wahlkreisen kontinuierlich gesteigert werden. Das zeigt auf, dass Bibliotheken in den Gemeinden des Kantons St. Gallen wichtige gesellschaftliche Aufgaben übernehmen und von der Bevölkerung rege genutzt und geschätzt werden.

3.1.3.c Ausleihen

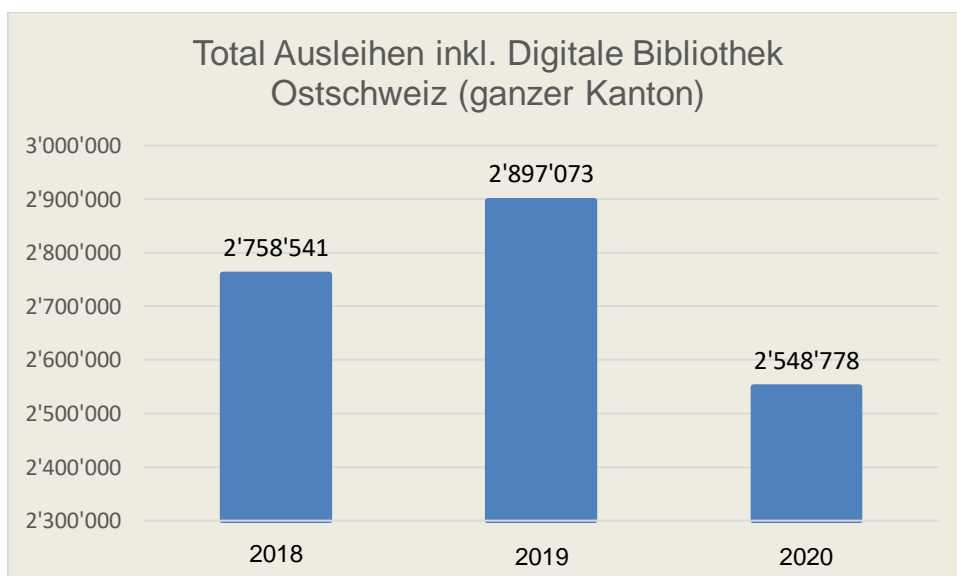
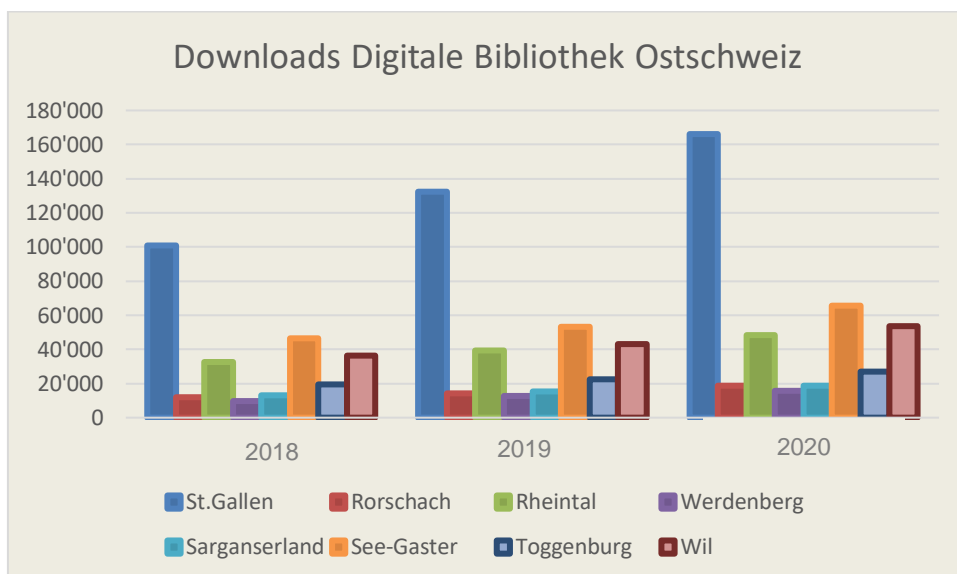
Im Bibliothekswesen wird unter Ausleihe die Überlassung eines Mediums (Bücher und andere Medien) aus dem Bibliotheksbestand für eine bestimmte Dauer zum Gebrauch ausserhalb der Bibliothek verstanden.

Die Schweizerische Bibliotheksstatistik definiert diese Daten als Summe aller Ausleihen (gemäss Bibliothekssystem oder Handzählung) inkl. Ausleihen in den Lesesaal, Direktversand, interbibliothekarischer Leihverkehr (Versand und Bezug) sowie die Nutzung von Dokumenten aus Sonder- und Spezialsammlungen. Da seit der Revision der Schweizerischen Bibliotheksstatistik im Jahr 2021 (betrifft erstmals die Erhebung von Daten 2020) die Verlängerungen neu nicht zu den Ausleihen gezählt werden dürfen, ist ein Vergleich mit den Jahren zuvor nicht möglich.

In den Pandemie Jahren 2020 und 2021 gleisten Bibliotheken viele zusätzliche Dienstleistungen auf, diese wurden jedoch statistisch nicht erfasst und sind nicht Bestandteil dieser Aufstellung. Es ist jedoch festzustellen, dass die neuen Services wie Liefer- und Abholdienste, die Bibliotheken in ihr Dienstleistungsangebot aufgenommen haben, sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreuen.



Die Ausleihzahlen von physischen Medien können in allen Wahlkreisen in der Strategieperiode 2019–2022 generell als stabil bezeichnet werden. Die Gesamtzahl der getätigten Ausleihen ist im Vergleich zur letzten Strategieperiode weiterhin gestiegen von 2'213'294 (2014) auf 2'563'851 (2019). Die Abnahme der Ausleihzahlen im Jahr 2020 ist einerseits auf die genannte Revision der Schweizerischen Bibliotheksstatistik (neu Ausleihen ohne Verlängerungen), andererseits auf den Covid-19-Lockdown im Frühling 2020 und die weiteren Einschränkungen wie Zertifikatspflicht im Jahr 2021 zurückzuführen.



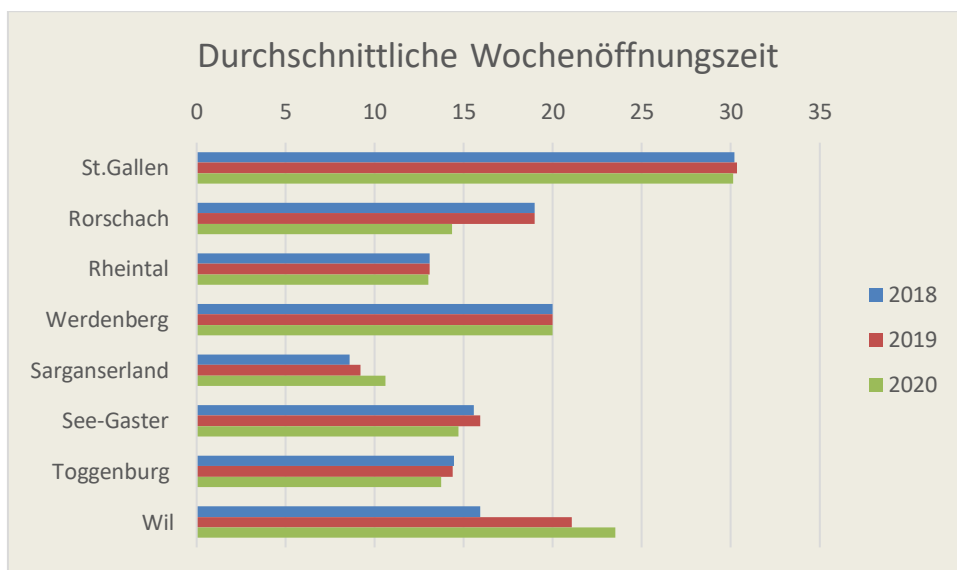
Die Pandemiesituation verstärkte den Trend zur Digitalisierung. Die digitalen Dienstleistungen drängten plötzlich in den Vordergrund. Zum einen stieg die Zahl der digitalen Ausleihen nochmals deutlich an, zum andern verstärkte die angeordnete, vorübergehende Schliessung der Bibliotheken das Bedürfnis der Bevölkerung nach physischen Medien, nach der Bibliothek als Treffpunkt, als Ort des Austausches und des Zusammenseins. Rückblickend ist festzustellen, dass die physischen Ausleihen nach wie vor auf hohem Niveau sind.



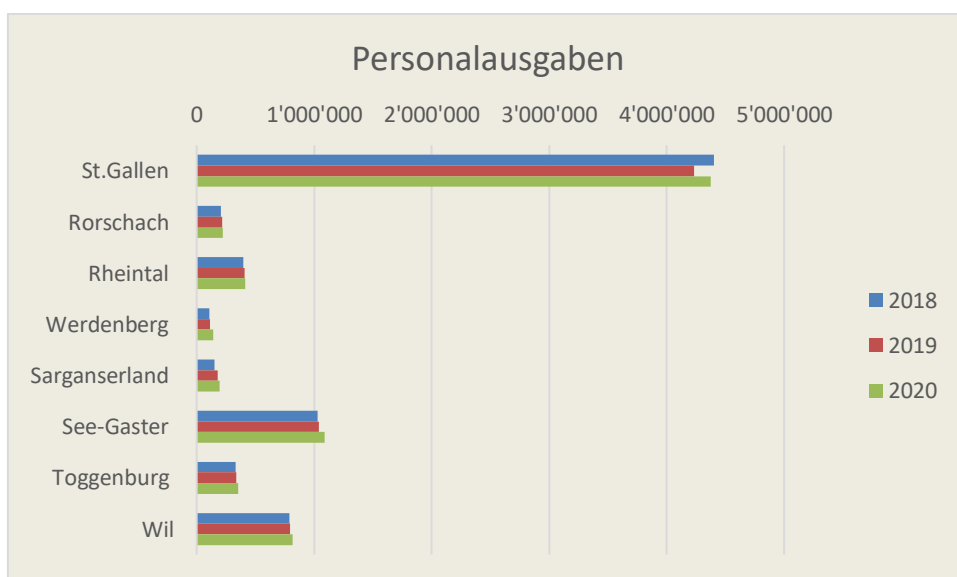
Weitere digitale Angebote der Kantonsbibliothek

Neben der Digitalen Bibliothek Ostschweiz stellt die Kantonsbibliothek der Bevölkerung noch eine Fülle weiterer digitaler Angebote zur Verfügung. Bei diesen E-Medien zeigte sich im Jahr 2021 ein Anstieg der Zugriffe um beinahe 160 %, während dieser im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 noch 20 % betragen hatte. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem stark erhöhten Zugriff auf Artikel von Zeitungen und Zeitschriften. Es wird interessant sein zu beobachten, wie sich nach der Pandemie das Verhältnis zwischen der Nutzung der analogen Medien und der digitalen Medien darstellen wird.

3.1.3.d Weitere Kennzahlen



In den meisten Wahlkreisen blieben die Wochenöffnungszeiten stabil. Eine deutliche Steigerung der Wochenöffnungszeiten ist vor allem im Wahlkreis Wil bei den Bibliotheken Uzwil, Flawil und Degersheim festzustellen.





3.2 Kooperative Dienstleistungen

3.2.1 St.Galler Bibliotheksnetz

Dem St.Galler Bibliotheksnetz (SGBN) sind über 30 kantonale Bibliotheken zum Beispiel die Kantonsschulbibliotheken und die Bibliotheken der Berufs- und Laufbahnberatungen, sowie die Stadtbibliothek St.Gallen, einige Spezialbibliotheken und die Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden angeschlossen. Ihnen werden ein gemeinsames Bibliothekssystem sowie Support und Dienstleistungen im Bereich der Katalogisierung zur Verfügung gestellt. Das SGBN wird von der Kantonsbibliothek Vadiana geführt.

3.2.2 Bibliotheksverbund St.Gallen-Appenzell

Dem Gemeindeverbund St.Gallen-Appenzell gehören 35 sankt-gallische Stadt-, Gemeindebibliotheken sowie kombinierte Gemeinde- und Schulbibliotheken und fünf öffentliche Bibliotheken des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Sie bieten zusammen über 570'000 Medien physische Medien an.

Der Verbund bietet den teilnehmenden Bibliotheken einen gemeinsamen Katalog und Nutzerinnen und Nutzern der angeschlossenen Bibliotheken die Möglichkeit, Ausleihen in sämtlichen Verbundbibliotheken zu tätigen. Im Katalog sichtbar sind auch die Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz. Zudem sind die Kinder- und Jugendmedien mit dem webbasierten Leseförderprogramm Antolin verknüpft. Weitere Dienstleistungen sind im Rahmen des von der Bibliotheksstrategie vorgegebenen Ausbaus der Verbundstrukturen im Aufbau. Angestrebt werden gemäss der kantonalen Bibliotheksstrategie der Ausbau und die Neustrukturierung der Bibliotheksverbände in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden sowie idealerweise auch darüber hinaus. Der aktuelle Gemeindeverbund St.Gallen-Appenzell wird von der Kantonsbibliothek geführt.

3.2.3 Digitale Bibliothek Ostschweiz

Die Digitale Bibliothek Ostschweiz ist im Jahr 2011 aus der im Jahr 2008 lancierten Digitalen Bibliothek St.Gallen hervorgegangen und wird von den Teilnehmerbibliotheken zusammen mit der SBD.bibliotheksservice AG umgesetzt. Sie bietet über 40'000 elektronische Titel in verschiedenen Formen wie Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen an.

Die Digitale Bibliothek Ostschweiz ist ein Verbund, bestehend aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau, Zürich und dem Fürstentum Liechtenstein. Seit 2016 ist sie als Verein organisiert und umfasst 204 Bibliotheken als Mitglieder, davon 43 aus dem Kanton St.Gallen. Zu den 204 kommen 34 sogenannte Satellitenbibliotheken (keine davon aus dem Kanton St.Gallen), die nicht Vereinsmitglieder sind, aber dennoch Beiträge (7 % ihres Medienkredits seit 2022) leisten. Die Geschäftsführung wird von der Kantonsbibliothek wahrgenommen und beruht auf einer Vereinbarung zwischen Verein und Kantonsbibliothek.

4 Umsetzung der Bibliotheksstrategie und Aufgaben der Bibliothekskommission

Die kantonale Bibliotheksverordnung (BibIV, Art. 14, Aufgaben) hält folgende, wesentlichen Aufgaben der Bibliothekskommission (Zusammensetzung vgl. Anhang, Beilage 3) fest:

- Vorbereitung der Bibliotheksstrategie zuhanden Departement des Innern (DI und Bildungsdepartement (BLD)).



- Erlass von Empfehlungen zur Erreichung der in der Bibliotheksstrategie festgelegten Ziele.
- Erlass von Richtlinien über die Förderung des Bibliothekswesens.
- Zusicherung von Kantonsbeiträgen, soweit die Regierung nicht zuständig ist.
- Begleitung der Umsetzung von Massnahmen sowie die Durchführung von Projekten.
- Berichterstattung über die bibliothekarische Grundversorgung und über die Umsetzung der Bibliotheksstrategie.

In den Berichtsjahren 2019 bis 2022 (Stand Oktober 2022) traf sich die Bibliothekskommission zu 11 Sitzungen (Stand Januar 2022), an denen sie unter anderem

- über Trends und aktuelle Entwicklungen im Bibliothekswesen diskutierte und mit der Situation im Kanton St.Gallen in Verbindung brachte,
- über strukturelle Massnahmen sowie neue Formen der Bibliothekförderung im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen beriet und neue Förderprogramme erliess und implementierte,
- den Projektauftrag «Regioverbund» zum Ausbau bestehender Verbundstrukturen begleitete, indem sie sich über die Fortschritte und die Herausforderungen beim Projekt «Regioverbund» informieren liess und Schlussfolgerungen zog (vgl. Kapitel 4.1.1),
- den Antrag für das Pilotprojekt für einen kantonalen Kurierdienst behandelte, das daraus resultierende Pilotprojekt «Medienversand» verfolgte und über die Auswertung und die Schlussfolgerungen dessen Umsetzung diskutierte,
- eine weitere Infoveranstaltung für Bibliotheksträgerschaften und -leitungen zum Thema «Zwei Bibliotheken – zwei Strategien» ausrichtete,
- 27 Fördergesuche zu Einzelprojekten und vier Anträge der Fachstelle Bibliotheken behandelte,
- den kantonalen Bibliothekstag gemeinsam mit der Kantonsbibliothek und der Fachstelle Bibliotheken in den Jahren 2019 und 2021 ausrichtete (die Durchführung im Jahr 2020 war aufgrund der Pandemie nicht möglich),
- die Projekte für den Bibliothekspreis 2019 und 2021 nominierte und im Rahmen des Bibliothekstages den kantonalen Bibliothekspreis für die Jahre 2019 und 2021 verlieh,
- sich laufend über die Tätigkeiten der Fachstelle Bibliotheken sowie der beiden Arbeitsgruppen für Gemeindebibliotheken und Volksschulbibliotheken (Zusammensetzung vgl. Anhang, Beilage 3) informieren liess,
- das Konzept der Arbeitsgruppe für Gemeindebibliotheken zur «Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung der Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken» verabschiedete,
- sich jährlich über die Tätigkeiten der Gemeindebibliotheken durch den Jahresbericht «Bibliotheken im Kanton St.Gallen» und periodisch durch die Berichterstattung der Fachstelle Bibliotheken informierte,



- sich mit der aktuellen Situation der Kommunikation und der vorhandenen Kommunikationsinstrumente befasste,
- sich über die Fortschritte beim Projekt «Neue Bibliothek St.Gallen» informierte,
- den fünfjährigen Finanzplan für die Bibliotheksförderung verabschiedete und die finanzielle Situation laufend beurteilte.

4.1 Kantonale Massnahmen

Die Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022 sah folgende Massnahmen vor:

- Neue Kantons- und Stadtbibliothek.
- Ausbau der Verbundstrukturen: Regioverbund St.Gallen.
- Stärkung der Weiterbildungsangebote.
- Entwicklung von Empfehlungen für Gemeinde- und Schulbibliotheken.

4.1.1 Neue Kantons- und Stadtbibliothek

Das Projekt «Neue Bibliothek» zur Planung einer künftigen gemeinsamen Kantons- und Stadtbibliothek besteht aus den Teilprojekten «Betrieb» und «Bau». Thema des Teilprojekts «Betrieb» sind konzeptionelle und planerische Arbeiten aus der Bibliotheks- bzw. betrieblichen Perspektive. Sie wurden bisher von Mitarbeitenden der Kantons- und der Stadtbibliothek St.Gallen durchgeführt. Das Teilprojekt begann Ende des Jahres 2016. Eine erste Etappe endete im Sommer 2018 mit der Abnahme des Gesamtkonzepts für die künftige Bibliothek. Parallel zum Gesamtkonzept erarbeitete das Projektteam ebenfalls das Raumprogramm für die künftige Bibliothek.

Ende März 2019 ging die erste Projektphase zu Ende. Danach begleitete das Projektteam die Vorbereitungen zum Architekturwettbewerb, womit der Lead an das Teilprojekt «Bau» überging. Der Wettbewerb wurde im Frühjahr 2021 durchgeführt und führte zur Ernennung des Siegerprojekts «Doppeldecker» des Verfassers Staab Architekten GmbH, Berlin am 15. Juni 2021. (RRB 2021/463)

4.1.2 Ausbau bestehender Verbundstrukturen im Kanton

Gemäss Bibliotheksstrategie sollen die vorhandenen Verbundstrukturen des St.Galler Bibliotheksnetzes (SGBN) und des Bibliotheksverbunds St.Gallen-Appenzell, denen eine Vielzahl von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken, Schul- und anderen Bibliotheken angehören, ausgebaut und dabei folgende Ziele erreicht werden:

- besserer Kundenservice durch bibliothekarische Kooperation,
- verstärkte Nutzung von Synergien zwischen den Bibliotheken durch Kooperation,
- Unterstützung kleinerer Bibliotheken durch zentrale Dienstleistungen.

Die Bibliothekskommission und die Regierung (Regierungsbeschluss vom 17. September 2017) erteilte einer Projektgruppe unter Leitung der Kantonsbibliothekarin den Auftrag für das Projekt «Regioverbund St.Gallen»:

- Ein Regioverbund soll für die bisher am SGBN und am Gemeindeverbund beteiligten und für eventuell weitere interessierte Bibliotheken aufgebaut werden.



- Der künftige Verbund soll die Bedürfnisse unterschiedlicher Bibliothekstypen aufnehmen, indem er modular gestaltete, nach Bedarf zu beziehende Dienstleistungen anbietet.
- Der Verbund soll Unterstützung im bibliothekarischen Alltag bieten, etwa durch einen gemeinsamen Kurier oder Bibliotheksausweis, aber auch ein für die Mehrheit der Bibliotheken geeignetes Bibliothekssystem und einen Katalog zur Verfügung stellen.
- Dabei sollen die regionalen und nationalen Entwicklungen berücksichtigt werden.

Das Projekt wird in zwei Teilprojekten bearbeitet. Das Teilprojekt 1 ist dem Aufbau des Regioverbunds mit den dazu gehörigen bibliothekarischen Dienstleistungen gewidmet, beschäftigt sich also mit der Verbundorganisation. Das Teilprojekt 2 setzte verzögert ein, ist technisch ausgerichtet und dient der Einführung eines geeigneten Bibliothekssystems im Verbund. Der Aufbau des Regioverbunds wird erst nach der Systemeinführung abgeschlossen sein, so dass ein enger Zusammenhang der Teilprojekte besteht. Beide Teilprojekte umfassen eine Konzeptions- sowie eine Realisierungsphase mit verschiedenen Etappen.

Im Februar 2019 wurden die Arbeiten an einem Grundkonzept für den neuen Bibliotheksverbund abgeschlossen. Seither stehen technische Abklärungen und die genauere Untersuchung der Nutzendenbedürfnisse im Zentrum. Unter anderem wurde in Zusammenarbeit mit vier Verbundbibliotheken ein Pilotprojekt für einen kantonalen Medienversand durchgeführt.

Die ursprüngliche Planung sah vor, dass der neue Regioverbund im Jahr 2023 ins Leben gerufen werden soll. Aufgrund verschiedener Abklärungen zu aktuellen Entwicklungen im Schweizerischen Bibliothekswesen, die viel Zeit in Anspruch nehmen, wird sich die Umsetzung des Projekts jedoch um ca. zwei Jahre verzögern (vgl. Beilage 4).

4.1.3 Stärkung der Weiterbildungsangebote

Die Kantonsbibliothek Vadiana bietet im Sinne des Bibliotheksgesetzes und der Bibliotheksverordnung seit dem Jahr 2016 ein vielfältiges und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bibliotheken massgeschneidertes und qualitativ überzeugendes Weiterbildungsprogramm mit durchschnittlich 16 Kursangeboten pro Jahr an. Unter dem Namen «Ostschweizerische Kurse für Mitarbeitende in öffentlichen Bibliotheken» erschien jährlich ein attraktives Kursprogramm, das stets die Trends und Entwicklungen im Bibliothekswesen sowie die Bedürfnisse des Bibliothekspersonals berücksichtigte. Die gesamtschweizerischen Schutzmassnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beeinflussten die Organisation, die Durchführung von Weiterbildungsangeboten aber auch das Anmeldeverhalten von Teilnehmenden massgeblich. Präsenzformate mussten kurzfristig auf digitale Formate umgestellt werden. Das beinhaltete nicht nur die Prüfung und Implementierung neuer digitaler Tools, sondern auch didaktische und methodische Anpassungen bei den Kursangeboten. Diese unerfreuliche und belastende Pandemiesituation eröffnete auch neue Möglichkeiten der Online-Lehre. So konnten neue digitale Formate (rein digitale Weiterbildungsangebote, Blended-Learning-Angebote, Kursformat «Online-Praxis») umgesetzt und fest ins Kursprogramm aufgenommen werden, die vor der Pandemie kaum auf Interesse gestossen sind. Gleichzeitig zeigte sich, wie wichtig der persönliche Austausch in der Vermittlung ist. Diese wertvollen Erfahrungen werden die Weiterentwicklung der Ostschweizerischen Kurse in der Zukunft beeinflussen.



Inhaltlich lagen die Schwerpunkte der Weiterbildungskurse der Jahre 2019–2022 bei der Vermittlung von digitalen Kompetenzen (Informations- und Medienkompetenz), bei den Programmen zur Sprach- und Leseförderung, der Bibliothek als Lernort und der Kommunikation. Neu wurden auch für Volksschulbibliotheken bedarfsorientierte Kursangebote entwickelt. Zudem konnte im Jahr 2022 eine zweiteilige Weiterbildung für Verantwortliche von Volksschulbibliotheken «Basiswissen Schulbibliothek I und II» als Pilotprojekt lanciert werden. Kompakt und praxisnah vermittelt sie die wichtigsten Inhalte für eine effiziente Führung und Organisation einer modernen Schulbibliothek und zeigt auf, wie Schulbibliotheken mit gezielten Angeboten den Lern- und Unterrichtsprozess begleiten können.

Zudem wurde in der Strategieperiode 2021 erstmals ein Zertifikatskurs Bibliosuisse angeboten: eine kompakte und gleichzeitig fundierte Weiterbildung für Mitarbeitende in Stadt- und Gemeindebibliotheken sowie kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken. Der Zertifikatskurs Bibliosuisse löst den ehemaligen SAB-Grundkurs ab. Ihm liegt ein harmonisiertes und auf die aktuellen Bedürfnisse angepasstes Kurskonzept zugrunde, das als gemeinsames Projekt des Bibliotheksverbandes Bibliosuisse mit den Verantwortlichen für Weiterbildung in den Kantonen Aarau, Bern, Graubünden, Luzern, St.Gallen und Zürich entstanden ist.

Der im Jahr 2016 neu konzipierte Lehrgang für Bibliotheksleitende wird alle zwei bis drei Jahre je nach Nachfrage angeboten. Seit der erfolgreichen Pilotdurchführung im Jahr 2016 konnten sich in den Jahren 2018 und 2021 Leitende auf ihre Führungsaufgaben vorbereiten, ihr Fachwissen vertiefen und die Weiterbildung mit einem kantonalen Lehrgangszertifikat abschliessen. Im Vordergrund des praxisorientierten Lehrgangs standen bei allen Fächern die Handlungskompetenz und das konzeptuelle sowie strategische Arbeiten zur Weiterentwicklung der eigenen Bibliothek.

Zum fachlichen Austausch über strategisch relevante Themen, zur Vertiefung der eigenen Fachkompetenzen und zum Erfahrungsaustausch trugen zum einen die dezentral organisierten Regionaltreffen für Bibliothekspersonal von Stadt- und Gemeindebibliotheken sowie kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken und zum anderen die jährlich stattfindenden Netzwerktreffen für Volksschulbibliotheken sowie für Leitende von Stadt- und Gemeindebibliotheken bei.

Die breite Abstützung der Weiterbildungsangebote der «Ostschweizerischen Kurse» und ihre Verankerung in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und beide Appenzell ermöglichen ferner einen kantonsübergreifenden Austausch von Wissen und Erfahrungen.

Die Zusammenarbeit und der regelmässige Austausch mit dem Bibliotheksverband Bibliosuisse und den Weiterbildungsanbietenden anderer Kantone führten zu neuen Kooperationsprojekten wie beispielsweise das digitale Kursangebot mit Best Practice-Beispielen zum Thema «Open Library» oder das Projekt «Fake Hunter – Mit Medienkritik gegen Fakenews».

4.1.4 Entwicklung von Empfehlungen für öffentliche Bibliotheken und Volksschulbibliotheken

Zur Erreichung der strategischen Ziele konnte die Fachstelle Bibliotheken im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit bei Bibliotheken Empfehlungen für die bibliothekarische Arbeit punktuell vermitteln und diese mit Hilfe von Best-Practice-Beispielen aus Bibliotheken anderer



Kantone oder aus dem Ausland untermauern. Unterstützt wurde sie durch die Mitglieder der Arbeitsgruppen für Gemeindebibliotheken und Volksschulbibliotheken sowie durch externe Fachleute und nationale Fachorganisationen (Berufsverband Bibliosuisse, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Bibliomedia usw.). Als wichtiges Arbeitsinstrument dienen die im Jahr 2020 neu erschienenen «Richtlinien für Öffentliche Bibliotheken» des Bibliotheksverbands Bibliosuisse. Die Zunahme der Beratungsanfragen seitens der Bibliotheken und ihren Trägerschaften ist erfreulich.

Basierend auf Beratungen hat die Fachstelle ein Musterdossier entwickelt, das Behörden und Bibliotheken bei Bibliotheksprojekten wie Neugründung, Neuausrichtung oder Umgestaltung einer Bibliothek unterstützt und wichtige Anhaltspunkte zur Strategieentwicklung und zum Bibliotheksbetrieb liefert. Die Bibliotheksförderung unterstützte zudem Bibliotheken mit Förderbeiträgen bei Strategieprozessen – angefangen bei der Strategieentwicklung bis hin zur Umsetzung. Ergänzend wurden zwei Anlässe zum Thema «Entwicklung von Bibliotheksstrategien» für Trägerschaften von Bibliotheken durch die kantonale Bibliothekskommission ausgerichtet.

Orientierung lieferten für Bibliotheksverantwortliche auch die neuen Online-Praxis-Formate, die im Rahmen der Ostschweizerischen Kurse stattfanden. Zu wichtigen Themen und bibliothekarischen Trends wurden Erfolgsmodelle beleuchtet, verglichen und die eigenen Erfahrungen ausgetauscht, insbesondere zu Themen wie «Bibliothek macht Schule», «Frühe Förderung» oder zum Konzept «Open Library» (Zugänglichkeit der Bibliotheken ausserhalb der regulären Öffnungszeiten, Einführung unbedienter Öffnungszeiten).

Volksschulbibliotheken wurden durch wichtige Arbeitsinstrumente wie Richtlinien für Schulbibliotheken und weitere Wissensdokumente in Form von Checklisten, Vorlagen und Merkblättern bei der bibliothekarischen Arbeit unterstützt.

4.2 Einzelmassnahmen und Förderprogramme

4.2.1 Kurzbeschreibung der Förderrichtlinien

Die Trägerschaften der Bibliotheken des Kantons St.Gallen konnten eine finanzielle Unterstützung zu folgenden Bereichen beantragen:

- Förderung des interkulturellen Angebots der Bibliotheken
- Förderung der bibliothekarischen Angebote für Schulen
- Förderung der Lese-, Medien- und Informationskompetenz
- Förderung der Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken
- Förderung der übergreifenden Themen

In den allgemeinen Förderrichtlinien zu den genannten Bereichen sind die Voraussetzungen, die Beurteilungskriterien, die Eingabetermine, das Entscheidungsverfahren der Bibliothekskommission sowie die Formalitäten zur Auszahlung beschrieben und mit sämtlichen Unterlagen zur Bibliotheksförderung online zugänglich unter <http://www.sg.ch/home/kultur/kantonsbibliothek/bibliotheksfoerderung.html>

Im Jahr 2021 wurde zudem eine neue Fördermassnahme eingeführt, die Bibliotheken im Bereich der Autorenlesungen mit einer Pauschale für literarische Lesungen unterstützt.

4.2.2 Eingegangene und bewilligte Förderanträge

In den Jahren 2019 bis 2022 (Stand 17. Januar 2022) sind insgesamt 30 Förderanträge eingegangen. Davon sind 29 bewilligt worden.



Die bewilligten Anträge verteilen sich auf die Förderbereiche wie folgt:

Förderbereiche	Bewilligte Gesuche	Bewilligte Beiträge
Förderung des interkulturellen Angebots der Bibliotheken	1	11'255
Förderung der bibliothekarischen Angebote für Schulen	3	8'010
Förderung der Angebote zur Leseförderung	6	15'986
Förderung der Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken und ihren Angeboten	0	0
Förderung der übergreifenden Themen	19	440'877

Es wurden zwischen (2019–2021) insgesamt Fördergelder in der Höhe von Fr. 476'128 bewilligt. Die meisten Förderanträge sind im Bereich «Übergreifende Themen» zu verzeichnen. Dabei handelte es sich vorwiegend um Kooperationsprojekte von mehreren Bibliotheken oder Bibliotheken und anderen Institutionen und um die Entwicklung von Bibliotheksstrategien sowie -konzepten und Massnahmen zu deren Umsetzung. In den Bereichen «Interkulturelle Angebote von Bibliotheken» und «Massnahmen für den barrierefreien Zugang zu Bibliotheken und ihren Angeboten» sind wenige bis keine Gesuche eingegangen, bzw. diesen Bereichen wurden wenige bis keine Projekte zugeordnet. Einerseits liegt es daran, dass Bibliotheken bei komplexen Projekten den Bereich «Übergreifende Themen» wählen. Andererseits wird beispielsweise der Begriff der «Barrierefreiheit» mit baulichen Massnahmen gleichgesetzt und diese lassen sich für Bibliotheken nicht einfach ändern. Die beiden Themen «interkulturelle Bibliotheksarbeit» wie «Barrierefreiheit» bleiben dennoch auch in der kommenden Strategieperiode wichtig.

Eine Übersicht mit Kurzbeschreibung der geförderten Projekte findet sich im Anhang (Beilage 5).

Pauschale für literarische Lesungen	Bewilligte Gesuche	Bewilligte Beiträge
	17	8'500

Die im Jahr 2021 neu eingeführte Pauschale für literarische Lesungen unterstützte Bibliotheken mit Förderbeiträgen in der Höhe von Fr. 8'500. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte ein Teil der Lesungen nicht durchgeführt oder musste verschoben werden.

5 Leistungen der Kantonsbibliothek

5.1 Führung der Fachstelle Bibliotheken und Geschäftsführung Bibliothekskommission

Die in der Bibliotheksverordnung vorgesehene 80-Prozent-Fachstelle für Bibliotheken konnte im August 2019 besetzt werden. Die Fachstelle Bibliotheken unterstützt die Kantonsbibliothek bei ihrer Aufgabenerfüllung zugunsten anderer Bibliotheken. Neben der Konzeption, Organisation und Durchführung der Ostschweizerischen Kurse für Mitarbeitende von Stadt-, Gemeinde- und Schulbibliotheken ist sie als Beratungs- und Vernetzungsstelle für Bibliotheken im Kanton tätig, leitet die Arbeitsgruppen für Gemeindebibliotheken und für Volksschulbibliotheken, organisiert den jährlichen kantonalen Bibliothekstag, ist zuständig für die Vorbereitung des Jahresberichts der öffentlichen Bibliotheken des Kantons und koordiniert die eidgenössische Bibliotheksstatistik der öffentlichen Bibliotheken des Kantons St.Gallen. Sie vertritt den Kanton St.Gallen an den Treffen der Bibliotheksbeauftragten der



Schweiz und des Bibliotheksrats von Bibliomedia und ist in weiteren regionalen und nationalen Gremien präsent.

Zudem führt die Fachstelle seit 1.1.2020 die Geschäfte der Bibliothekskommission. In dieses Tätigkeitsfeld fallen die Vorbereitung der Projektgesuche zur Beschlussfassung durch die Kommission, die Führung von Budget und Rechnung der Bibliotheksförderung, Berichterstattung der Bibliothekskommission sowie die Vorbereitung und Überarbeitung der kantonalen Bibliotheksstrategie.

5.2 Führung des St.Galler Bibliotheksnetzes (vgl. Kapitel 3.2.1), Führung des Bibliotheksverbunds St.Gallen-Appenzell (vgl. Kapitel 3.2.2), Geschäftsführung Digitale Bibliothek Ostschweiz (vgl. Kapitel 3.2.3)

5.3 Medienangebot der Kantonsbibliothek

Die Kantonsbibliothek bietet in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek St.Gallen in der Bibliothek Hauptpost einen grossen Freihandbestand an. Die Medien aus dem Freihandbestand sowie die bestellbaren Medien von anderen Standorten können hier genutzt und ausgeliehen werden. Zusätzlich bietet die Kantonsbibliothek einen Postversand: Alle ausleihbaren Medien können an eine Wohnadresse im Kanton St.Gallen bestellt werden. Am Standort Notkerstrasse 22 können Rara und Spezialbestände auf Voranmeldung im Lesesaal konsultiert werden. Zudem stellt die Kantonsbibliothek ein breites digitales Angebot bereit, das ortsunabhängig genutzt werden kann. Neben den Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz stehen digitale Sach- und Fachbücher über Ebook Central und von ausgewählten deutschsprachigen Verlagen, sankt-gallische, nationale und internationale Zeitungen und Zeitschriften über PressReader und Genios, Film- und Musik-Streamingdienste sowie Online-Nachschlagewerke wie beispielsweise Brockhaus und Munzinger zur Verfügung.

5.4 Konzeption, Organisation und Durchführung der Ostschweizerischen Kurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Zu den unterstützenden Aufgaben der Kantonsbibliothek, die im Bibliotheksgesetz definiert sind (sGS 276.1, Art. 9, Abs. 1), gehört auch die Bereitstellung von bibliothekarischen Aus- und Weiterbildungsangeboten. Im Rahmen der Ostschweizerischen Kurse erscheint jährlich ein attraktives Kursprogramm, das auf die Bedürfnisse der öffentlichen Bibliotheken ausgerichtet ist.

Zu den Zielgruppen der Ostschweizerischen Kurse zählen Bibliotheksmitarbeitende, Bibliotheksleitende und in den Schulen tätige Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Die Weiterbildungsangebote orientieren sich im Wesentlichen an den Stossrichtungen und Inhalten der Bibliotheksstrategie sowie an den Entwicklungen und Trends im Bibliothekswesen.

Angeboten wurden folgende Kurstypen:

- Zertifikatskurs Bibliosuisse (ehemals SAB-Grundkurs): Lehrgang für Mitarbeitende in Gemeinde- und Schulbibliotheken, abgeschlossen mit dem Zertifikat des Bibliotheksverbandes Bibliosuisse.



- Leitungslehrgang für Bibliotheksleitende, abgeschlossen mit dem Zertifikat des Kantons St.Gallen.
- Weiterbildungskurse zu verschiedenen, bibliotheksrelevanten Themen für Leitende und Mitarbeitende.

Von 2019 bis 2022 wurde jährlich der Zertifikatskurs Bibliosuisse mit insgesamt 45 Teilnehmenden durchgeführt.

Den alle zwei bis drei Jahre durchgeführten Lehrgang für Bibliotheksleitende schlossen im Jahr 2021 sieben Personen mit einem Lehrgangszertifikat ab. Im Vordergrund des praxisorientierten Lehrgangs standen bei allen Fächern die Handlungskompetenz und das konzeptuelle sowie strategische Arbeiten zur Weiterentwicklung der eigenen Bibliothek.

In den Berichtsjahren 2019 bis 2022 (Stand 19. Januar 2022) wurden zudem 37 Weiterbildungskurse mit insgesamt 403 Teilnehmenden durchgeführt.

6 Schlussfolgerungen für die Bibliotheksstrategie 2023 bis 2026

Die Implementierung der Fachstelle Bibliotheken wirkte sich positiv auf die Umsetzung der Bibliotheksstrategie und der Fördermassnahmen aus. Die Beratung und Begleitung von Bibliotheken und ihren Trägerschaften zu verschiedenen Fachthemen und Prozessen fanden mit steigender Tendenz regelmässig statt und sollen in der nächsten Strategieperiode ausgebaut werden und systematisch erfolgen. Zudem ist aufgrund der Beratungsanfragen zu beobachten, dass bei Bibliotheksträgerschaften ein Nachholbedarf bezüglich der Entwicklung von Bibliotheksstrategien besteht und eine klare Positionierung der Bibliotheken als Standortfaktor in den Gemeinden an Wichtigkeit gewinnt. Um diese Entwicklung zu unterstützen, soll das gesamte Leistungsangebot sichtbarer und die Kommunikation der Leistungen verbessert werden.

Die Einzelmassnahmen zur Förderung der beantragten Projekte von Bibliotheken führten zu zahlreichen Anträgen, konnten jedoch nicht mehr gesteigert werden. Die Erfahrungen der vergangenen zwei Strategiezyklen zeigen, dass die Förderung der Einzelprojekte für Bibliotheken und ihre Entwicklung wichtig, jedoch für eine Weiterentwicklung der bibliothekarischen Grundversorgung und der weiterführenden bibliothekarischen Dienstleistungen nicht ausreichend ist.

Die im Berichtszeitraum neu eingeführten Unterstützungs- und Fördermassnahmen (vgl. Zusammenfassung S. 3–5) orientierten sich an den in der Strategie festgelegten Zielen und wurden von den Bibliotheken gut aufgenommen. Aufgrund der wenigen Erfahrungen ist es noch nicht möglich, quantitative Aussagen über die Auswirkungen dieser neuen Förderprogramme zu machen. In Anbetracht der positiven Aufnahme sollen diese Massnahmen in der kommenden Strategieperiode weitergeführt und eventuell ergänzt werden.

Bei den strukturellen Massnahmen ist das Projekt «Regioverbund St.Gallen» für den geplanten Ausbau bestehender Verbundstrukturen wesentlich und deshalb fortzuführen. Als Kooperationsprojekt verstärkt es die Synergienutzung zwischen den Bibliotheken im Kanton, unterstützt kleine Bibliotheken durch zentrale Dienstleistungen und ermöglicht gleichzeitig einen besseren Kundenservice im ganzen Kanton.



Auch Volksschulbibliotheken sollen weiterhin gefördert werden. Eine gut ausgestattete und kompetent geführte Schulbibliothek kann die Schule in ihrem Bildungsauftrag nachhaltig unterstützen und mit kompetenzorientierten Aktivitäten den Unterricht ergänzen.

Im Bereich der Weiterbildung ging das Angebot einerseits auf die Bedürfnisse der Bibliotheksmitarbeitenden der Gemeinde- und Schulbibliotheken ein, andererseits orientierte es sich an neuen Trends und Schwerpunkten im Bibliothekswesen und beachtete dabei gleichzeitig die Ziele der Bibliotheksstrategie. Durch die Kooperationen mit anderen kantonalen Weiterbildungsanbietenden und dem Bibliotheksverband Bibliosuisse konnten grosse Synergiegewinne erzielt werden. Die Organisation und Durchführung, welche der Kantonsbibliothek obliegen, hat sich bewährt und ist weiterzuführen. Die in den letzten Jahren eingeführten digitalen Formate sollen weiterentwickelt und das Präsenzangebot um Online-Weiterbildungsformate ergänzt werden.

Insgesamt hat die Bibliotheksstrategie 2019 bis 2022 Einiges bewegt und die Entwicklung des sankt-gallischen Bibliothekswesens vorangebracht. Zu würdigen ist insbesondere die vielfältige, engagierte und qualifizierte Arbeit, die täglich in den zahlreichen und reichhaltigen Bibliotheken im Kanton St.Gallen geleistet wird. Ein grosser Dank geht an alle Bibliotheken für ihr grosses Engagement in den Pandemie Jahren, die trotz Einschränkungen neue Services wie Liefer- und Abholdienste und weitere innovative Ideen in ihr Dienstleistungsangebot aufgenommen und ihren Kundinnen und Kunden ermöglicht haben. Die Pandemie verstärkte den Trend zur Digitalisierung, indem sie die Zahl der digitalen Ausleihen nochmals deutlich ansteigen liess. Die angeordnete, vorübergehende Schliessung der Bibliotheken und die vielen Einschränkungen führten aber auch zu einem verstärkten Bedürfnis der Bevölkerung, die Bibliotheken als Treffpunkte, als Orte des Austausches und des Zusammenseins zu nutzen. So ist es nicht verwunderlich, dass ihre Angebote vor Ort auch in Zeiten der Digitalisierung stark nachgefragt waren.

St.Galler Bibliotheken engagieren sich für die Chancengerechtigkeit, indem sie den Zugang zu fundiertem Wissen für alle Bevölkerungsgruppen garantieren und inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern. Somit ist die Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung vorhanden.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Strategiezyklen 2015–2018 und 2019–2022 zeigen, dass die ihnen zu Grunde liegenden beiden Leitsätze einem zeitgemässen Bibliotheksprofil entsprechen. Sie sollen auch die Basis des kommenden Strategiezyklus bilden und sich nach konkreten, von aktuellen gesellschaftlichen Trends und Entwicklungen geprägten Leistungszielen ausrichten.



7 Anhang

- Beilage 1:
Bibliotheken des Kantons St.Gallen
- Beilage 2:
Kartenansicht Bibliotheken des Kantons St.Gallen
- Beilage 3:
Zusammensetzung der kantonalen Bibliothekskommission und ihrer Arbeitsgruppen
- Beilage 4:
Grafiken zum Projekt «Regioverbund St.Gallen»
- Beilage 5:
Übersicht geförderte Projekte 2019 bis 2022 (Stand 17. Januar 2022)